

# Finanzen der Stadt Halle (Saale) 2014

Pressekonferenz 21.Mai 2013



Dr. Bernd Wiegand  
Oberbürgermeister

**hallesaale**<sup>\*</sup>  
HÄNDELSTADT



Jens Rauschenbach  
Dipl. Kaufmann  
Wirtschaftsprüfer / Steuerberater



**Rauschenbach & Kollegen GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft

# Themen

Finanzanalyse und Konsolidierungsstrategie

Haushaltsaufstellung 2014

Hürden und Herausforderungen

Ausgewählte Prüfungsbereiche

- Immobilienmanagement

- TOOH

- Bäder

- Wohnungswirtschaft

- Stadtwerkekonzern

Selbstverpflichtung des Oberbürgermeisters

# Finanzanalyse und Konsolidierungsstrategie

- ✓ Kassensturz in der Kernverwaltung
- ✓ Aufstellung und Beschluss eines ausgeglichenen Haushaltes 2013  
(erster ausgeglichener Haushalt seit 2003)
- ✓ Aufstellung der Eröffnungsbilanz der Stadt
- ✓ übergreifende Analyse aller Finanzströme unter Einbeziehung der städtischen Unternehmen

# Haushaltsaufstellung 2014

- ☑ Aufbereitung der verfügbaren Mittel und Abgleich zu Anmeldungen der Bereiche
- ☑ Analyse der Personalplanung / Aufgabenkritik in der Verwaltung und Aufbereitung der Kosten
- ☑ Entwicklung von Budgets je Geschäftsbereich und Vorgaben zur Personalplanung / Aufgabenkritik
- ☑ 1. Haushaltsklausur mit den Beigeordneten: Budgets und Personalplanung (Mai)
- ☑ Berücksichtigung von Finanzströmen und Risiken der Stadt zu den städtischen Unternehmen
- ☑ Beurteilung von Konsolidierungsvorschlägen des Finanzberaters und der Verwaltung
- ☑ Haushaltsklausur mit dem Finanzausschuss zu Schwerpunkten und Budgets (Juli)
- ☑ internetbasierte Beteiligungsplattform für Bürgerinnen und Bürger, Bsp. Solingen spart (ab Juli)
- ☑ Strukturfragen, Aufgabenkritik und Stellenbemessung intern und mit Lenkungsgruppe (ab Juli)
- ☑ 2. Haushaltsklausur mit Beigeordneten: Zuschuss-Budgets für 2014-2017, Leistungsaufträge (Juli)
- ☑ Einbringung des Haushaltes in Stadtrat (September)

# Hürden und Herausforderungen

## Unzureichende Dokumentation der Finanzströme und Transaktionen

- ✓ keine ausreichende Dokumentation der Finanzströme zwischen Stadt und Beteiligungen
- ✓ komplexe Transaktionen und ungeordnete Vertragswerke (Bsp. Fernwasser)

## Verdrängung von Risiken

- ✓ Rückstellungsbearbeitung zur Eröffnungsbilanz macht Risiken in verschiedenen Bereichen transparent

## Unzureichende Absicherung der Stadt bei Entscheidungen in der Vergangenheit

- ✓ Entscheidungen teils ohne klare Wirtschaftlichkeitsuntersuchung oder ohne verbindliche steuerliche und fördermitteltechnische Klärung (Bsp. Bäder)
- ✓ Fördermittelvergaben bzw. Finanzierungszusagen teils unzureichend dokumentiert und nicht nachvollziehbar (Bsp. Kitafinanzierungsmittel)

# Immobilienmanagement

- ✓ Strukturanalyse und Entwicklungsstand EB ZGM
- ✓ Antrag im Stadtrat und Empfehlung Verwaltung zur Auflösung des EB ZGM
- ✓ Erarbeitung einer effizienten Struktur unter Beachtung der Schnittstelle Liegenschaften und Grünfläche in der Kernverwaltung mit Beschlussvorschlag für Stadtrat
- ✓ Projekt zur Optimierung der Verwaltungsstandorte und des Flächenbedarfes
- ✓ Entwicklung von Kompetenzen im Energiemanagement mit Beteiligung des DLZ Klimaschutz
- ✓ Verhandlung und Anpassung wesentlicher Verträge (u.a. PPP-Verträge, Strom- und Medienlieferverträge, Reinigungs- und Hausmeisterverträge)

# Theater, Oper und Orchester GmbH Halle

- ✓ Kulturförderung des Landes ab 1.1.2014 noch unklar
- ✓ Zuschussbedarf der TOO GmbH steigt aufgrund erhöhter Personalkosten in Folgejahren massiv
- ✓ im schlechtesten Fall würde sich Zuschuss der Stadt jährlich um 6,5 Mio. Euro erhöhen
- ✓ Geschäftsführung ohne Konzepte bzw. Anpassungsstrategien, zudem Unterlagen nicht bereitgestellt; Wirtschaftsplan fordert Zuschuss der Stadt, obwohl selbst finanzierbar
- ✓ Ziel ist ein mittelfristiges Anpassungskonzept in Zusammenarbeit mit Land
- ✓ Entwicklung von Anpassungsszenarien gemeinsam mit BMA und Finanzberater
- ✓ Stadt Halle fordert aktiv angemessene Unterstützung durch das Land ein

# Bäder

- ✓ Überführung der Bäder der Stadt Halle (Saale) zum 1.5.2010 an die Bäder Halle GmbH
- ✓ Bäderfinanzierungsvertrag führt zu Ersatz der Kosten durch die Stadt an die Bäder Halle GmbH
- ✓ derzeitiger Haushaltsansatz von 3,55 Mio.€ für 2013 ist nicht ausreichend
- ✓ Prüfungen und Verhandlungen zu den tatsächlichen Kosten
- ✓ Bäderübertragung erfolgte ohne umfassende steuerliche und fördermitteltechnische Prüfung
- ✓ es drohen steuerliche Mehrbelastungen und Fördermittelrückzahlungen
- ✓ Ziel ist eine organisatorisch und finanziell optimierte Lösung (Konzept im Juni)



# Wohnungswirtschaft

- ✓ Erhebliche Beiträge zum Stadtumbau und zur Haushaltskonsolidierung in den letzten Jahren
- ✓ detaillierte Prüfung der Effekte bei Zusammenführung der Gesellschaften (steuerlich, rechtlich)
- ✓ komplexe steuerliche Rahmenbedingungen erfordern Prüfung verschiedener Formen (September)
- ✓ Finanzberater und Geschäftsführung beurteilen Unternehmensplanungen und Investitionsprojekte
- ✓ Ziel ist eine Empfehlung zur grundsätzlichen Strategie und zu möglichen künftigen Konsolidierungsbeiträgen
- ✓ Um das Gesamtinteresse der Stadt sicherzustellen, sollten bis zur Vorlage eines Ergebnisses alle wesentlichen Transaktionen und Investitionen durch Stadtratsbeschlüsse legitimiert werden.

# Stadtwerkekonzern

- ✓ besondere Bedingungen der Energiewende erzeugen schwieriges Geschäftsumfeld
- ✓ Folge: Stadtwerke können im Querverbund ÖPNV-Defizit nicht mehr vollständig ausgleichen
- ✓ Finanzberater und Geschäftsführung beurteilen Unternehmensplanungen und Investitionsprojekte
- ✓ Transaktionen der vergangenen Jahre werden auf künftige finanzielle Auswirkungen und Risiken geprüft
- ✓ Ziel ist eine Empfehlung zur grundsätzlichen Strategie und zu möglichen künftigen Konsolidierungsbeiträgen

# Steuerung und Kontrolle öffentlicher Unternehmen

Grundsätze guter Unternehmensführung:

Oberbürgermeister wird als Gesellschafter bei bestimmten wichtigen Vorgängen die Weisung des Stadtrates nach § 119 GO-LSA einholen.

Ziele der freiwilligen Selbstverpflichtung des Oberbürgermeisters (siehe Selbstverpflichtung des OB unter <http://www.halle.de/de/Rathaus-Stadtrat/Oberbuergemeister/Grundsaeetze-guter-Un-07768/>)

- ✓ Zuwachs an Transparenz;
- ✓ Vertrauen der Bürger in das Handeln der Stadt Halle (Saale) und der Unternehmensführungen erhöhen;
- ✓ Rechtsklarheit schaffen;
- ✓ effiziente einheitliche Steuerung und Kontrolle städtischer Beteiligungen ermöglichen;
- ✓ vertrauensvolles Zusammenwirken mit dem Stadtrat fördern.

Unterzeichnung der Selbstverpflichtung